

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss / Gemeinderat möge beschließen:

Qualitätsoffensive Öffentlicher Verkehr - Einsparung von Betriebskosten durch Qualitätsverbesserungen

Um die Beförderungsqualität zu verbessern und gleichzeitig die Betriebskosten zu senken, werden - zusätzlich zur bereits beschlossenen Beschleunigung des ÖPNV durch Vorrangschaltung an Lichtsignalanlagen - die im folgenden aufgeführten **Maßnahmen** kurz- bzw. mittelfristige durchgeführt:

1. Schwachstellenanalyse des Betriebsablaufs und Erstellung eines Programms zur Beseitigung der Mängel und Fahrzeitverluste
2. Entzerrung des Fahrplans durch gleichmäßige Verteilung der Fahrten nach Fahrplan auf wichtigen Strecken (insbesondere Linien 21 und 24 zwischen Hbf und Hans-Thoma-Platz, Linien 5 und 23 zwischen Bismarckplatz und Handschuhshaus Nord und Linien 23 und 24 zwischen Rohrbach-Süd und Römerkreis-Süd)
3. Erhöhung des Anteils barrierefreier Haltestellen
4. Verbesserung der Zuordnung der Haltestellen zur Verkürzung der Umsteigevorgänge
5. Gewinnen neuer Fahrgäste durch Ausbau des Mobilitätsmanagements und einer linien- und nutzergruppenbezogenen Marketingoffensive (Verbesserung der Ausnutzung vorhandener Platzkapazitäten)
6. Erschließung der Fahrgastpotentiale im Neuenheimer Feld durch Qualitätssteigerung des ÖPNV in den Linien zu den Universitätstandorten (NHF, Altstadt, Bergheim)
7. Analyse der Lastspitzen, insbesondere im Schülerverkehr, und Prüfung von Maßnahmen zu ihrer Verringerung
8. Erarbeitung eines Konzepts „ÖPNV 2025“ mit dem Ziel einer Steigerung der Fahrgastzahlen im Bereich der HSB um 30%.

Ziele dieser Maßnahmen sind:

Erhöhung der Pünktlichkeit, Erhöhung der Reisegeschwindigkeit, Verkürzung der Umsteigezeiten, Verringerung der Wartezeiten für Fahrgäste, Steigerung der Fahrgastzahlen, bessere Auslastung der Fahrzeuge, Erhöhung der Fahrgeldeinnahmen, Verbesserung des Verkehrsflusses des Kfz-Verkehrs durch Abnahme der Überlastungen im Straßennetz, Beitrag zum Klimaschutz, Abnahme der Umweltbelastungen

Der **Oberbürgermeister berichtet im halbjährigen Turnus** über die Umsetzung dieser Maßnahmen.

Begründung:

Ein Vergleich der ÖPNV-Entwicklung der letzten Jahrzehnte in verschiedenen Städten und Regionen zeigt, dass sich ein hoher Kostendeckungsgrad und damit ein geringes Defizit im Öffentlichen Verkehr am ehesten durch Qualitätsverbesserungen und Steigerung der Fahrgastzahlen, nicht durch Kürzungen des ÖPNV-Angebots erreichen lässt.

Heidelberg, den 19.5.2011

gez. Arnulf Weiler-Lorentz für die Bunte Linke/Die Linke

gez. Peter Holschuh für die GAL

gez. Christoph Rothfuss für B90/Die Grünen

gez. Irmtraud Spinnler für die SPD